

47°18'34.4"N 8°10'28.1"O

Roadmovie – zu Gast in Leutwil



Eigentlich ist es eine Turnhalle, doch für diesen Abend verwandelt sich die Mehrzweckhalle von Leutwil in ein Kino. Zwischen Sprossenwand und Basketballkörben stehen rund hundert Stühle; im hinteren Bereich des Raums sind – gut sichtbar – Filmprojektor und Soundanlage untergebracht. Sogar ein roter Teppich ist ausgerollt, sodass sich jeder, der den Saal betritt, wie ein Filmstar fühlen darf. Über den Geruch von Holz und Linoleum legt sich der Duft von frisch zubereitetem Popcorn.

Wenn sich Turnhallen wie im aargauischen «Lüppu» in ein Kino verwandeln, dann ist meistens Roadmovie zu Gast. «Grosses Kino für kleine Orte», das ist nun schon seit fünfzehn Jahren die Mission des gemeinnützigen Vereins. Jeweils im Herbst geht das Roadmovie-Team mit einem Kleinbus neun Wochen lang auf Tournee und macht halt in 36 Schweizer Gemeinden, die kein eigenes Kino (mehr) haben. Im Bus dabei sind Leinwand, ein digitaler und ein 35-mm-Projektor, Filmspulen und was es sonst noch alles braucht, um Filme vorzuführen. So werden Versammlungsräume, Schreinereien oder Aulen zu provisorischen Kinos – wie früher, als Wanderkinos übers Land fuhren und die Faszination für bewegte Bilder von Ort zu Ort brachten.

Anders als damals folgt der Roadmovie-Bus nicht kommerziellen Interessen, sondern auf einer ausgeklügelten Route dem Ruf der Gemeinden. Diese können sich, sofern sie weniger als 5000 Einwohner_innen und kein eigenes Kino haben, um die Teilnahme bewerben. Die Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort – den Gemeinden, Schulen und lokalen Vereinen – ist ein zentraler Baustein des Projekts, das auf das Kino als Gemeinschaftserlebnis setzt.

Entsprechend gibt es am Nachmittag ein spezielles Programm für die Schulkinder des Ortes; am analogen Projektor und Filmmaterial bekommen sie Film zum Anfassen vermittelt. Am Abend wird ein aktueller Schweizer Film für Erwachsene und Jugendliche gezeigt – den haben die Gemeinden aus dem Jahresprogramm selbst ausgesucht.

In Leutwil steht die Komödie *Der Flitzer* auf dem Programm. Selten hat ein Kinobesuch so ruhig begonnen. Eine Stunde vor Filmbeginn wirkt das Dorfzentrum noch wie verlassen; das Restaurant am Platz hat seinen Ruhetag. Doch nach und nach füllen sich zunächst der Parkplatz vor dem Schulhaus, dann die Turnhalle. Man kennt und begrüsst sich, trinkt noch etwas an der Bar, wo der Feuerwehrverein ausschenkt. Die Stimmung ist ausgelassen, fast überschwänglich. Als das Licht aus- und der Projektor angeht, tönt ein übermütiges «Ssss» durch den Saal – als müsste man hier irgendjemanden daran erinnern, während der Filmvorführung still zu sein!

Und schon rattert der 35-mm-Projektor los. Als Vorfilm – wie es früher üblich war – wird eine historische Filmwochenschau gezeigt; darauf folgt *Der Flitzer*, der in Leutwil auf ein gut gelauntes Publikum trifft. Als Teil des Rahmenprogramms ist Hauptdarsteller und Koautor *Beat Schlatter* nach Leutwil gekommen. Er führt in den Film ein und steht im Anschluss an die Filmvorführung ebenso unterhaltsam wie ironisch Rede und Antwort. Dass sich der bekannte Komiker höchstpersönlich auf den Weg gemacht hat, wird hier besonders geschätzt. Und so erinnert dieser Abend tatsächlich gar nicht so sehr an einen normalen Kinoabend, sondern eher an eine Premierenvorstellung – mit rotem

Teppich, VIP-Gast und beschwingtem Publikum eben.

Abgesehen von der Kollekte beim Ausgang ist dieser Kinoabend für die Zuschauer_innen übrigens gratis, denn Roadmovie wird vom Bund, den Kantonen und privaten Stiftungen unterstützt. Derzeit ist der Verein auf Spenden angewiesen, um sich – nach fünfzehn Jahren, unzähligen Kilometern und Passkurven quer durch die ganze Schweiz – einen neuen Kinobus leisten zu können. Kristina Köhler

- www.roadmovie.ch
- Noch bis 29. November 2018 sammelt Roadmovie auf der Crowdfunding-Plattform wemakeit für einen neuen Kinobus: wemakeit.com/projects/roadmovie-kinobus